



Gut vernetzt und nah am Kunden

Die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH bieten seit Jahren erfolgreich Beratung, Bildung und Integration für Arbeitnehmer.

Mit 24 Standorten und über 150 Außenstellen ist das bfz in Bayern flächendeckend und vereinzelt in Baden-Württemberg präsent. Wir arbeiten vor Ort effektiv mit Unternehmen, Institutionen und Verbänden zusammen und kennen die regionale Arbeitsmarktsituation.

Zugleich ist das bfz in das weitreichende Unternehmensnetzwerk des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) eingebunden. Dies ermöglicht, individuell zugeschnittene, praxisnahe und bedarfsorientierte Lösungspakete schnell und flexibel anzubieten. Wir bringen potentielle Mitarbeiter und Unternehmen zusammen – und integrieren Arbeitsuchende nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt.

Adresse

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

bfz München
Poccistr. 5
80336 München



Ihr direkter Kontakt zur Beratung:

Julia Schneider
Telefon: 089 767565-63
E-Mail: julia.schneider@bfz.de

Gaby Gutmann
Telefon: 089 767565-34
E-Mail: gaby.gutmann@bfz.de

Betrieblicher Suchtberater (m/w)

Fachfortbildung kompakt

EIN LEBEN
voller Möglichkeiten

Stand Juli 2017

Unsere Anfahrtsskizze
finden Sie unter
www.m.bfz.de



Zertifikat

Seien Sie bildungsbewusst!



Hintergrund

Arbeitsüberlastung, Zeitdruck und Stress fordern jeden von uns tagtäglich heraus. Zur Entlastung und Entspannung greifen immer mehr Menschen zu Suchtmitteln wie Alkohol oder Medikamenten oder entwickeln eine nicht-stoffgebundene Abhängigkeit (Medien, Spielsucht, Kaufsucht o.ä.). Um gefährdete und betroffene Personen zu unterstützen, ist eine frühzeitige Intervention und professionelle Beratung erforderlich.

Als Betrieblicher Suchtberater* sind Sie Ratgeber für Führungskräfte, Kollegen oder Arbeitnehmervertretungen und vertrauensvolle Ansprechpartner für gefährdete oder erkrankte Mitarbeiter.

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an:

- Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen
- Betriebliche Sozialberater
- Betriebs- und Personalräte, Schwerbehindertenvertretungen
- BEM Beauftragte (§ 84 SGB IX)
- Disability Manager (CDMP)
- Rehamanager

und sonstige Personen, die im betrieblichen Umfeld in der Beratung von Menschen mit Suchtproblemen tätig sind.

*gemeint ist jeweils die männliche und weibliche Form.

Modul 1

Medizinische und fachliche Grundlagen

- Einführung in die Betriebliche Suchtberatung
- Stoffgebundene und nicht-stoffgebundene Süchte
- Definition, Entstehungsbedingungen und Folgen von Sucht (Alkohol, Medikamente, Drogen)
- Co-Abhängigkeit
- Erkennen von Auffälligkeiten im Arbeitskontext

Modul 2

Behandlungsmöglichkeiten und therapeutische Konzepte

- Suchthilfesystem in Deutschland
- Entgiftungs- und Entwöhnungsbehandlung, Beratungsstellen und Selbsthilfeangebote
- Exkursion in eine Suchtklinik, Gespräch mit Betroffenen
- Glücksspielsucht

Modul 3

Suchtberatung im Unternehmen

- Möglichkeiten und Qualitätsstandards der betrieblichen Suchtprävention
- Rechtliche Aspekte: Stufenplanverfahren, Kündigung, sozial- und versicherungstechnische Fragen, MPU
- Internet-/Onlinespielsucht

Modul 4

Kommunikation und Gesprächsführung

- Ansprechen des "Problems" - als Führungskraft, Kollege, Mitarbeiter, Suchtberater
- Umgang mit Abwehr und Widerstand
- Basiskurs Motivierende Gesprächsführung

Laufzeit

Die Ausbildung findet berufsbegleitend in 4 Modulen statt.

Termine und zeitlicher Ablauf

- Modul 1: 21.11.2019 - 23.11.2019
- Modul 2: 13.02.2020 - 15.02.2020
- Modul 3: 19.03.2020 - 21.03.2020
- Modul 4: 07.05.2020 - 09.05.2020

Gesamtstunden

80 Unterrichtseinheiten

Unterrichtszeiten

Donnerstag: 13:00 Uhr - 16:30 Uhr
Freitag und Samstag: 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Kosten: 2.200,00 Euro
zahlbar in 4 Raten à 550,00 Euro.

Perspektive

Als betrieblicher Suchtberater*:

- kennen Sie sich mit Symptomen, Verlauf und Therapie von Suchterkrankungen aus
- sind Sie kompetenter Ansprechpartner zum Thema Suchtprävention für Führungskräfte und Kollegen
- können Sie gefährdeten oder erkrankten Mitarbeitern praktische Hilfestellung anbieten
- wissen Sie, worauf Sie im Beratungsgespräch achten müssen